

Entstehung des Hornschlittenrennsportes in Österreich

In den Alpenländern war der Hornschlitten (in verschiedenen Gegenden auch „Heuschlitten, Ziachschlitten, Ganzschlitten oder Halbschlitten“ genannt) bis in die 50’er Jahre ein wichtiges Transportmittel der Bauern und Holzfäller.

Mit dem Hornschlitten wurde im Winter das Bergheu von den Almen ins Tal transportiert und von den Holzfällern wurde er zur Bringung von Baumstämmen „Museln“ im steilen Gelände eingesetzt. Transporte mit dem Hornschlitten waren für den jeweiligen Lenker eine harte und gefährliche Arbeit, da immer auch die Gefahr bestand, von der schweren Last überfahren zu werden.

Nach und nach wurde der Hornschlitten jedoch von moderneren Transportgeräten abgelöst und das bäuerliche Arbeitsgerät verstaubte in den Heustädeln und verfiel in einen „Dornröschenschlaf“.

Anfang der 70’er Jahre wurden im Bezirk Osttirol die fast schon in Vergessenheit geratenen, verstaubten, brüchigen und von Holzwurm befallenen Heuschlitten wieder zu neuem Leben erweckt. Junge Burschen holten die alten bäuerlichen Arbeitsgeräte wieder von den Heustädeln herunter, montierten ein Sitzbrett darauf und fuhren mit drei bis vier Mann Besetzung damit Gaudi Rennen. Diese Veranstaltungen erfreuten sich immer größerer Beliebtheit und Veranstaltungen mit 50 – 60 Schlitten waren, auch zur Freude der vielen Zuschauer, keine Seltenheit. Die Kunde dieser Nachricht von den Hornschlittenrennen in Osttirol erreichte aber auch bald die restlichen Tiroler Bezirke, das benachbarte Kärntner Gail- und Mölltal und die Provinz Südtirol und dort überall wurden Hornschlittenrennen veranstaltet.

Oftmals versagten aber die vielfach altersschwachen Schlitten und lösten sich während des Rennens teilweise in ihre Einzelteile auf. Ein Umstand, der auch dafür sorgte, dass der Berufszweig des Wagners wiederbelebt wurde und einige Hornschlittenfahrer sich darauf spezialisierten, Schlitten nach alter Bauart wieder selber zu bauen.

Im Jahre 1986 haben Zillertaler Hornschlittenfahrer um die Aufnahme beim Tiroler Rodelverband gebeten, um erstmals offiziell eine Landesmeisterschaft durchführen zu können. In Zusammenarbeit mit dem Tiroler Rodelverband wurden Regeln (im Wesentlichen angeglichen an die Rodelordnung) ausgearbeitet und 1987 wurde die erste offizielle Tiroler Meisterschaft im Hornschlittenfahren ausgetragen.

An der Entwicklung des Hornschlittensportes wurde ständig weitergearbeitet und so war es auch möglich im Jahre 1991 die erste Österreichische Hornschlittenmeisterschaft durchzuführen.

Auch in der Schweiz, in Liechtenstein, in Bayern und in Südtirol wurden inzwischen schon jahrelang Hornschlittenrennen veranstaltet und man begann damit, ein gemeinsames Reglement auszuarbeiten, um auch länderübergreifende Rennen durchführen zu können.

Unter der Schirmherrschaft des Internationalen Rodelverbandes war es dann auch möglich, 1995 in Telfs (Österreich) die erste offizielle Hornschlitteneuropameisterschaft mit insgesamt 50 Schlitten auszutragen.

Das international gültige Hornschlittenreglement ist inzwischen ein fixer Bestandteil der Rodelordnung (IRO) des Internationalen Rennrodelverbandes (FIL) und Hornschlitteneuropameisterschaften (HS-EM) finden alle zwei Jahre statt. 2003 wurden in der Schweiz die EM bereits zum fünften mal ausgetragen.

Bereits heuer zum vierten mal wurde der im Jahre 2000 eingeführte Hornschlitteneuropacup (HS-EC) mit Teilnehmern aus Österreich, Liechtenstein, Schweiz, Italien und Deutschland erfolgreich durchgeführt.

An der Weiterentwicklung des Hornschlittenrennsportes wird natürlich von allen beteiligten Nationen ständig gearbeitet und besonderes auf Sicherheit wird in allen Belangen (Rennstrecken, Ausrüstung, Geräte) besonderes Augenmerk gelegt.

Der Hornschlittensport ist sehr professionell geworden. Training gehört ebenso dazu, wie Ausrüstung, Arbeiten am Schlitten und Teamarbeit. Die heutigen Renn-Hornschlitten ähneln mehr einer großen Rennrodel als dem alten Heuschlitten. Die Schlitten sind beweglich geworden und die einzelnen Teile sind in Maß und Material einer genauen Norm (IRO) unterworfen.

Die Teams müssen gut zusammenarbeiten. Der Lenker muss einer Belastung von über 300 kg Schubkraft standhalten und manövriert den Schlitten mit Hilfe von Speziialschuhen (Schischeue mit Stahlplatten). Der Bremser in der Mitte muss das Betätigen der Bremsbalken genau „timen“. Der dritte Mann auf dem Schlitten ist der Läufer. Ausgerüstet mit Spikesschuhen bringt er mit seiner Kraft und Schnelligkeit wertvolle Sekunden für unterwegs und sorgt zusammen mit dem Bremser durch Gewichtsverlagerung für optimalen Kurvensteuerung.

Natürlich fährt das ganze Team mit Sturzhelmen, Rennanzügen und Rückenprotektoren, um bei Stürzen das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

In Österreich wird der Hornschlittenrennsport derzeit mit 18 Teams aus 8 Vereinen in den Bundesländern Tirol, Vorarlberg und Niederösterreich ausgeübt.

Seit den 70'er Jahren haben viele Rennen stattgefunden und mit den Hornschlittenfahren wird eine Sportart gepflegt, die auch in unsere Landschaft passt. Das gemeinsame Erlebnis der Hornschlittenrennen verbindet altgediente Hasen genauso wie Teilnehmer, die erstmals mit einem Hornschlitten fahren. Es kommen Teilnehmer aus dem gesamten Alpenraum zusammen und nehmen weite Wege auf sich, um an den Europacuprennen teilzunehmen.

Der Hornschlittenrennsport ist spektakulär und ist daher auch die einzige Rodelsportart, die auf ein enormes Zuschauerinteresse verweisen kann. Zwischen 1000 und 3000 Zuschauer sind bei den Europacuprennen keine Seltenheit und der Fernsehaufttritt des zweifachen Hornschlitten Europameisters in der Fernsehsendung Wetten dass...? im Feber dieses Jahres hat sicher dazu beigetragen, dass diese Sportart das Zuschauerinteresse weiterhin steigern wird!

Huben, April 2003
Christian Warscher

Weitere Informationen über den Hornschlittensport:

www.hornschlitten.at - alle Ergebnisse, Adressen, Div. Informationen, Fotos

www.hornschlitten.ch - viele Fotos von den div. Rennen)

www.hornschlitten.com - Informationen vom Hornschlittenbauer Hubert Gruber

www.rodelclub.at - Vorarlberger Rodler und Hornschlittenfahrer

www.hsc-osttirol.at - erfolgreichster Clubs Österreich – Europameister, Europacupsieger

www.hc-telfs.at.tf - Hornschlittenclub Telfs/Tirol

www.wsv-unterammergau.de - deutscher Verein – mehrmaliger Europacupveranstalter